



Münster, 28.10.2024

An den
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Münster – West
Herrn Stephan Brinktrine
Pantaleonplatz 7
48161 Münster



Neue Taxibuslinie im Westen

Im Westen wird eine neue Taxibuslinie von Häger über Nienberge nach Roxel eingeführt. Eine Verknüpfung mit der Linie 20 ist anzustreben, um die Konnektivität des Zwischen den einzelnen Stadtteilen des Münsteraner Westens durch die daraus resultierende Anbindung nach Mecklenbeck und Albachten zu stärken. Der Finanzbedarf von ca. 150.000 und 200.000 € p.a. erfolgt aus den Transferaufwendungen für das Münster-Ticket.

Begründung:

Mit dem ÖPNV ist ein anderer Ortsteil im Westen größtenteils nur über einen Umstieg am Hauptbahnhof, Ludgeriplatz oder das Coesfelder Kreuz erreichbar. Querverbindungen zwischen den einzelnen Stadtteilen im Außenbereich des Münsteraner Stadtgebiet existieren im Westen nur dann, wenn Stadtteile geographisch so gelegen sind, dass sie zwei Stadtteile miteinander verbinden (z.B.: Linie 5 Gievenbeck und Nienberge) und diese dann in der Fortführung mit der Innenstadt verbinden. Eine Ausnahme ist hierbei die Linie 20 von Roxel über Albachten nach Mecklenbeck, die aber nur wochentags verkehrt. Möchte man hingegen z. B. von Nienberge/Häger nach Albachten fahren, ist man aufgrund der fehlenden Querverbindung aufgrund des Umstieges in der Innenstadt nahezu eine Stunde unterwegs. Aus diesem Grund strebt die CDU-Fraktion in der BV-West an, diese fehlende Querverbindung von Häger über Nienberge nach Roxel über eine Taxibuslinie mit Anschluss an die Linie 20 von Roxel über Albachten nach Mecklenbeck herstellen. Die Einwohner von Nienberge und Häger würden durch die Einführung einer Taxibuslinie zudem auch das deutlich vielfältigere Angebot an Fachärzten in Roxel, sowie das Hallenbad oder das Altenzentrum „Wohnen in Pastors Garten“ deutlich einfacher erreichen können.

Bei hoher Nachfrage der im Vergleich zu einer normalen Linienbuslinie deutlich günstigeren Taxibuslinie sollte langfristig auch über die Einführung einer regulären Buslinie nachgedacht werden. Des Weiteren sollte dann auch eine Ausweitung der Einsatz- und Taktzeiten der Linie 20 mitbedacht werden. Der Finanzbedarf von ca. 150.000 und 200.000 € p.a. soll aus den Transferaufwendungen für das Münster-Ticket erfolgen, welches aus Sicht der CDU-Fraktion in der BV-West durch die Einführung des bundesweiten „49 €-Ticket“ obsolet geworden ist.

gezeichnet:

Peter Hamann

Christian Hinzmann

Thomas Lilge

Karin Park-Luikenga

Nicholas Reuting

Nils Schappler

Peter Wolfgarten